

Die Kabinette im Betrieb beantworten auch die Fragen der Propagandisten, sei es in individuellen Konsultationen, in Gruppenkonsultationen oder in besonderen Vorträgen neben der regelmäßigen Zirkelleiteranleitung. So ergab sich bei einer Anleitung der Propagandisten im Werk für Fernmeldewesen, daß einige Genossen mehr über den Charakter der Selbstverwaltung der Betriebe in Jugoslawien wissen wollten. Gerade gegenwärtig, da in den Betrieben ein breiter Meinungsaustausch über den Vorschlag des 29. Plenums des Zentralkomitees, Arbeiterkomitees zu bilden, stattfindet, ist es wichtig, den Unterschied zwischen der Selbstverwaltung der Betriebe in Jugoslawien und den zentral gelenkten Betrieben in der DDR zu erkennen. Darum führte das Betriebspartei-kabinett eine Gruppenkonsultation mit den Propagandisten über die politische und wirtschaftliche Lage in Jugoslawien durch. Dabei wurde u. a. erläutert, daß wir beim sozialistischen Aufbau in der DDR auf der Grundlage der marxistisch-leninistischen Theorie die Formen anwenden, die unserer Entwicklung entsprechen, daß man nichts dogmatisch übertragen darf, daß eine Selbstverwaltung der VEB in dem Sinne wie in Jugoslawien in einem so hoch industrialisierten Land wie Deutschland jedes planmäßige Arbeiten unmöglich machen würde. Den Propagandisten wurde klargemacht, daß die Bildung von Arbeiterkomitees in den VEB eine folgerichtige Entwicklung bei der breiteren Entfaltung der Demokratie bei uns ist. Diesen Weg geht unsere Partei seit einigen Jahren.

Viel zu gering ist bisher die Lektionspropaganda der Betriebspartei-kabinette. Lediglich Anfänge sind vorhanden. So wurden in verschiedenen Betrieben zum Tag des Meisters Lektionen gelesen, z. B. im Kabelwerk Köpenick über Ägypten. Im Kabelwerk Ober spree wurde ein Zyklus für Wirtschaftsfunktionäre über wirtschaftliche Rechnungsführung durchgeführt. Dort arbeitet auch das Betriebslektorenkollektiv. Es bestehen die vier Fachgruppen: Politische Ökonomie und Wirtschaftspolitik, Parteiaufbau und Parteileben, Philosophie, Geschichte des Betriebes. Die erste Fachgruppe arbeitet zur Zeit an Lektionen über Betriebsplanung und wirtschaftliche Rechnungsführung. Die zweite Fachgruppe hat eine Lektion für die Kandidatenschulung über die Rolle, der Partei ausgearbeitet, in der sie die Lebensnotwendigkeit der Einheit und Geschlossenheit der Partei darlegt. Die vierte Fachgruppe arbeitet an der Betriebschronik, eine wichtige Aufgabe, die in allen Großbetrieben noch zu kurz kommt. Auf Initiative des Parteikabinetts entstand hier ein Vortragsaktiv der verschiedenen Organisationen, das eine zielstrebige Propaganda im Betrieb gewährleisten soll.

Vielfach aber stehen die Betriebslektorenkollektivs bei den Kabinetten nur auf dem Papier. Sie erhalten keine Aufgaben von den Parteileitungen, es sei denn einige im Rahmen des Parteilehrjahrs. Die Betriebslektorenkollektivs werden im allgemeinen noch zuwenig für die ideologische Arbeit im Betrieb ausgenutzt.

Nicht überall zeigt sich eine Unterschätzung der Aufgaben der Betriebspartei-kabinette durch die Parteileitungen so kraß, wie im Funkwerk Köpenick, wo sich der Kabinettsleiter einige Wochen um den Einsatz der Kampfgruppen kümmern und daher seine eigentliche Funktion vernachlässigen mußte. Es gibt zumeist Beschlüsse der Leitungen über die Arbeit der Kabinette, auch Quartals- oder Monatspläne, jedoch keine regelmäßige Anleitung und Kontrolle der Durchführung.

Der hauptsächlichste Mangel ist, daß die Parteileitungen die ideologische Arbeit der Parteiorganisation nicht zielstrebig führen und daher das Kabinett nicht dazu ausnutzen. Sie sollten so arbeiten: Regelmäßig die Diskussionen im Betrieb analysieren und die Kabinette mit Konsultationen, Seminaren und Vor-